



SOLIDARITÄT GEWINNT!

17. Juni 2020

TARIF-NEWSLETTER

So mildern wir
die Folgen
von Corona ab
und sichern
Beschäftigung!



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Gemeinsam für
eine gute Zukunft!«

»Der Shutdown der Wirtschaft aufgrund der Corona-Pandemie hat in unseren Betrieben tiefe Spuren hinterlassen, die wirtschaftlichen Folgen werden noch viele Monate, womöglich Jahre zu spüren sein. Deshalb war es richtig, dass wir gemeinsam mit Südwestmetall nach Lösungen zur kurzfristigen Krisenbewältigung gesucht haben. Eines muss bei dem Ergebnis unmissverständlich klar sein: Wenn Beschäftigte einen Beitrag zur Abfederung der Krisenfolgen leisten, müssen die Arbeitsplätze sicher sein.

Nun kommt es darauf an, dass wir die schwierige Zeit meistern und dabei als Organisation noch stärker werden. Dafür brauchen wir jeden Einzelnen. Darum nutzt unsere Kampagne »Solidarität gewinnt!«, um weitere Kolleginnen und Kollegen von unserem Handeln zu überzeugen. Die jetzt in etlichen Betrieben anstehenden Verhandlungen über Sparprogramme sind ein guter Grund, um miteinander ins Gespräch zu kommen.«

Ausnahmen gibt es nur gegen sichere Arbeitsplätze

Tarifpartner einigen sich auf Wege zur Bewältigung der Corona-Krise – IG Metall-Mitglieder müssen zustimmen

Mit einem umfangreichen Katalog an Kürzungs- und Streichungsvorschlägen ist der Arbeitgeberverband Südwestmetall in die Gespräche um einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise gestartet. Die IG Metall Baden-Württemberg hat die Forderungen von Beginn an als überzogen zurückgewiesen – nach langem Ringen ist aber doch noch ein Ergebnis gelungen.

Fazit von Verhandlungsführer und Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Einen pauschalen Angriff auf Arbeitnehmerrechte, Arbeitsplätze und Tarif-Standards konnten wir erfolgreich abwehren. Es kann aber Ausnahmen für Betriebe geben, die durch die Corona-Pandemie unverschuldet in Existenznöte geraten sind. Für solche Fälle haben wir unter anderem Regelungen für Sanierungstarifverträge sowie die Möglichkeit für Stundungen von Sonderzahlungen vereinbart. Dabei gilt stets: Sofern die Belegschaft Kostenbeiträge erbringt, bestehen wir auf dem Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen.«

Lösungen zu Urlaubsgeld, Zuschlägen und mobiler Arbeit

Insgesamt wurden in den Gesprächen, die aus einer Gesprächsverpflichtung aus dem M+E-Tarifabschluss 2020 resultieren, Ergebnisse in drei verschiedenen Punkten erzielt. Im Einzelnen sind das:

- ▶ Ein Verhandlungsergebnis zur Gesprächsverpflichtung mit Regelungen zur Verschiebung des Urlaubsgelds, zu mobilem Arbeiten sowie zu Spät- und Nachtzuschlägen für Schichten, die aufgrund von Corona nötig werden
- ▶ Eine Verfahrensbeschreibung für Sanierungstarifverträge (Pforzheim-Regelungen) im Jahr 2020
- ▶ Ein Muster-Ergänzungstarifvertrag zur Verlängerung sachgrundloser Befristung

Demnach kann in Absprache mit den Betriebs- und Tarifvertragsparteien die Auszahlung des Urlaubsgelds bis in den August geschoben werden. Darüber wird allerdings nur verhandelt, wenn die IG Metall-Mitglieder im Betrieb zustimmen, zudem wird die wirtschaftliche Notwendigkeit durch einen von uns benannten Sachverständigen geprüft. Ferner können die Zeiträume für Spät- und Nachtarbeitszuschläge per Betriebsvereinbarung abweichend geregelt werden, sofern die Schichten allein der Reduzierung von Infektionsmöglichkeiten dienen. Wenn damit missbräuchlich Zuschläge eingespart werden sollen, kann die IG Metall widersprechen. Die Regelungen treten rückwirkend zum 1. Juni 2020 in Kraft und enden zum Jahresende ohne Kündigung.

Jetzt Petition zu
»Solidarität
gewinnt!«
unterzeichnen:
bit.ly/3chbubK